

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XIII
-------------------	------

Kapitel 1

Einleitung	1
1.1 Hinführung und Fragestellung	1
1.2 Forschungsstand	4

Kapitel 2

Theoretische Prämissen: Geschlechtergeschichte und Rational Choice. Auswege aus dem diskursiven Dilemma	17
2.1 Theoretische Grundlagen der Geschlechtergeschichte: Das diskursive Dilemma	17
2.2 Rational Choice als theoretische Alternative für die Geschlechtergeschichte	25
2.3 Schlussfolgerungen und Vorgehen	35

Kapitel 3

Das Fallbeispiel Straßburg. Überblick, Überlieferung und Forschungslage	39
3.1 Die Straßburger Klosterlandschaft im Umbruch	39
3.2 Die Überlieferung	46
3.3 Der Forschungsstand: Straßburg in der Reformationszeit	51
3.4 Exkurs: Zur Ordenszugehörigkeit von St. Magdalena	54

Teil 1

Diskurse, Akteure und Strukturen.
Die Straßburger Klöster in ihrer Umwelt

Kapitel 4

Der Diskurs über das Klosterleben im 16. Jahrhundert und seine
Implikationen für die Geschlechtergeschichte 634.1 Das „gefengnis menschlicher tyranny“. Der Klosterdiskurs
in der Frühen Neuzeit 644.2 Das Primat der Ehe und seine Bewertung
in der Geschlechtergeschichte 71

Kapitel 5

Die Klosterpolitik des Straßburger Stadtrates 78

5.1 Der Rat als Akteur zwischen Bevölkerung, Kirchenkonvent
und Reichspolitik 78

5.1.1 Rat und Bevölkerung in der Frühphase der Reformation 78

5.1.2 Der Einfluss des Kirchenkonvents auf die städtische
Religionspolitik 855.1.3 Die Grenzen des städtischen Handlungsspielraums
in Reichsrecht und Reichspolitik 895.2 Klosterschließungen oder Klosterauflösungen? Die Klosterpolitik
des Straßburger Stadtrates im 16. Jahrhundert 1025.2.1 Eingriffe des Rates in das wirtschaftliche und religiöse Leben
der Klöster. Klosterpolitik zwischen Strenge und Duldung 102

5.2.2 Ursachen der Straßburger Politik der Duldung 116

5.2.3 Die Grenzen der Duldung 128

5.3 Zusammenfassung. Klosterpolitik zwischen pragmatischer
Milde und gewaltsamem Durchgreifen 130

5.4 Geschlechtergeschichtliche Beobachtungen 131

Kapitel 6

Innerhalb der Stadtmauern, aber außerhalb der Stadtgemeinschaft? Klöster und städtische Gesellschaft.....	134
6.1 Die Sozialstruktur der Straßburger Konvente im 16. Jahrhundert	135
6.1.1 Methodische Vorbemerkungen	135
6.1.2 Die Sozialstruktur der Konvente im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts. Ein Faktor für Auflösung oder Überleben?.....	140
6.1.3 Der Wandel der Sozialstruktur der fortbestehenden Konvente im Verlauf des 16. Jahrhunderts	153
6.2 Familien und Konvente im 16. Jahrhundert. Aggressionen und Allianzen.....	160
6.2.1 Konfessionalisierung und Familie: Mittel zur Herstellung konfessioneller Einheit innerhalb der Familie.....	160
6.2.2 Kontinuität familiärer Verflechtung: Das Beispiel St. Margaretha	172
6.3 Das Ausbleiben der Stiftungen im 16. Jahrhundert.....	177
6.4 Zusammenfassung: Innerhalb der Mauern, aber außerhalb der Gemeinschaft?	181
6.5 Geschlechtergeschichtliche Beobachtungen.....	183

Kapitel 7

Der Einfluss der Reformation auf die Wirtschaft der Straßburger Klöster	185
7.1 Wirtschaftskraft und Wirtschaftsweise der Klöster im Vergleich.....	186
7.2 Mehr Soll, weniger Haben: Die Verringerung der Einnahmen und die Erhöhung der Ausgaben der Klöster im Reformationszeitalter.....	192
7.3 Die Folgen der Veränderung der Einnahmen- und Ausgabestruktur der Klöster	198
7.4 Zusammenfassung	202
7.5 Geschlechtergeschichtliche Beobachtungen.....	202

Kapitel 8

Klöster und ihre Orden. Die Bedeutung von Ordensmacht und Ordenskultur	204
8.1 Die Situation der alten Orden im 16. Jahrhundert – Ein Überblick	204
8.2 Unterstützung, Kontrolle, Vernachlässigung: Das Verhältnis der Straßburger Klöster zu ihren Orden	210
8.2.1 Von der Reformation überrumpelt: Franziskaner und Augustiner-Eremiten und ihre Straßburger Niederlassungen.....	210
8.2.2 Mit dem Orden gegen den Rat: St. Nikolaus und St. Margaretha	214
8.2.3 Mit dem Rat gegen den Orden: Die Johanniter	217
8.2.4 Mit dem Orden gegen den Orden: Die Kartäuser (1591)	223
8.2.5 Allein gegen alle: Die Reuerinnen von St. Magdalena	230
8.3 Regel, Spiritualität, Observanz und Lebenspraxis – Zusammenhänge zwischen „Ordenskultur“ und dem Überleben von Klöstern in der Reformationszeit	238
8.4 Zusammenfassung	242
8.5 Geschlechtergeschichtliche Beobachtungen.....	244

Teil 2

**Das Ich im Fokus. Mönche und Nonnen zwischen
Opposition und Assimilation**

Kapitel 9

Mönche und Nonnen zwischen Kloster und Welt	247
9.1 Identitäten zwischen Konfession, Geschlecht und Stand	247
9.1.1 Begriffsdefinition und Vorgehen.....	248
9.1.2 Konfessionelle und religiöse Identitäten	252
9.1.3 Geschlechtsidentitäten	263
9.1.4 Standesidentität.....	269

9.2 „Clash“ der Kulturen. Überlegungen zum Zusammenhang von Frömmigkeitspraxis und Konversionsverweigerung am Beispiel der Frauenklöster St. Nikolaus und St. Margaretha.....	271
9.3 Perspektiven und Restriktionen. Lebenswege von Mönchen und Nonnen nach dem Klosteraustritt	286
9.4 Freunde und Feinde: Konventsgemeinschaften als Bezugsgruppen	300
9.5 Zusammenfassung	309
9.6 Geschlechtergeschichtliche Beobachtungen.....	309

Kapitel 10

Strategisches Handeln von Mönchen und Nonnen in Straßburg ...311

10.1 Opposition	311
10.1.1 Konfessionelle Opposition. Praxis des katholischen Kultus und Widerstand gegen die Predigt.....	311
10.1.2 Politische Opposition. Widerstand durch die Verweigerung von Ratsbefehlen und die Übertretung von Verordnungen	320
10.1.3 Verbündete. Das Verhältnis der Klöster zu Bischof, Kaiser und untereinander	331
10.2 Kooperation	339
10.2.1 „Temporisieren“. Gemeinsame Interessen, gemeinsame Strategien. Rat und Johanniter.....	339
10.2.2 Die Kartäuser zwischen freiwilliger und unfreiwilliger Kooperation	341
10.3 Zusammenfassung	345
10.4 Geschlechtergeschichtliche Beobachtungen.....	346

Kapitel 11

Schlussbetrachtung.....	347
-------------------------	-----

Anhang

1. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	361
1.1 Archivalisches Material	361
1.2 Gedruckte Quellen	362
1.3 Literaturverzeichnis	364
2. Bericht einer Nonne über die Schließung des Klosters St. Nikolaus in Straßburg	402
3. Prosopographie der Straßburger Nonnen, Mönche, Konversen und Klosterschüler des 16. Jahrhunderts	413
Personen- und Sachregister	433